

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

Tätigkeitsbericht 2017



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE



Es gibt ein chinesisches Sprichwort, das sagt: „Die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“ Auch die Reise der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste begann vor zwanzig Jahren mit dem ersten Schritt: um alltägliche Herausforderungen und künftige Hürden besser nehmen zu können, wurde 1997 die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Zusammenschluss der Jugenddienste Südtirols gegründet. Mittlerweile dürften wir als Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste schon viele tausend kleine und große Schritte getan haben.

Auch 2017 haben wir eine Reihe von Schritten gemacht, die Reise der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste fortgesetzt und so hoffentlich die wertvolle Arbeit der Jugenddienste vor Ort stärken können.

Spannend war die Entwicklung des Leitbilds der Jugendarbeit und die Fortschreibung des Jugendförderungsprogramms – um so die Jugendarbeit fit für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu machen. Der Austausch mit Landesrätin Deeg wurde 2017 intensiviert, gerade was die Abschaffung der Voucher und die Abrechnung der Sommerprojekte betrifft, versucht die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste hier den Jugenddiensten den Rücken zu stärken. Auch das Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder mit dem Referenten Gerald Koller in der Lichtenburg in Nals möchte ich nicht missen. Das Wort Beziehungsbildung ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben: Beziehungsbildung heißt Vernetzung und Netzwerke bilden und pflegen. Damit die Begleitung der jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu mündigen Persönlichkeiten bestmöglich gelingen kann, ist es unumgänglich, in den Netzwerkaufbau, auch über den eigenen Bereich hinaus, zu investieren, so dass Organisationen in den unterschiedlichen Bereichen nicht mehr abgeschottete Inseln sind, sondern eine zusammenhängende Landschaft.

Und wie wichtig Netzwerke sind bzw. Beziehungspflege ist, zeigte sich auch in den vielen Schritten, die die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste in den letzten zwanzig Jahren, aber auch im heurigen Jahr gemacht hat. Auch der längste und beschwerlichste Weg geht sich leichter, wenn man ihn gemeinsam geht.

Auf das abgelaufene Jahr und eure vielfältigen Aktionen und Initiativen zurückblickend kann ich einmal mehr feststellen: Ihr „macht“ nicht nur Vieles, ihr lebt es auch, mit Leidenschaft und mit Verantwortungsbewusstsein. J.W. Goethe meinte einmal: „Erfolg hat drei Buchstaben: Tun“. Euer Tun hat viele Gesichter. Es ist vielfältig, mutig, friedensstiftend und Ausdruck gelebter Partizipation und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Das vergangene Jahr stand für die Organisationen und Träger der Südtiroler Jugendarbeit im Zeichen der Überarbeitung des Jugendförderungsprogramms. Es ist neben dem Jugendförderungsgesetz der wichtigste Rahmen für all die vielfältigen, anregenden und informativen Angebote und Tätigkeiten der Jugendarbeit, flankiert von einem dichten Netzwerk an Infrastrukturen, Gruppen und Projekten. Dies alles ist nur möglich Dank dem Engagement tausender ehrenamtlicher JugendleiterInnen, Verantwortung tragender Vorstände und der großen Professionalität der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unterstützt von Gemeinden und Land. 2017 haben sich all diese Träger der Jugendarbeit – mit starker Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste – gemeinsam auf den Weg gemacht, dieses im Jahr 1999 genehmigte Förderprogramm aus der Perspektive unserer Zeit zu betrachten und qualitativ zu verbessern. Zu den Leitbegriffen des neuen Förderprogramms wurden „Vertrauen“ und „Beziehung“ bestimmt. 2018 wird dieser Prozess fertig gestellt und das neue Dokument auf den Weg gebracht. Es wird in Zukunft die Grundlage auch für die Arbeit der Jugenddienste und ähnlich arbeitender Jugendorganisationen bilden. Für all das, was Ihr leistet, gilt euch mein Respekt, ein riesengroßer Dank und meine Anerkennung – den vielen hauptamtlichen Mitarbeitern genauso wie allen, die im Ehrenamt und durch freiwilliges Engagement zum Gelingen beitragen. Für das kommende Jahr wünsche ich euch genauso viel Tatendrang und freue mich wieder auf den gemeinsamen Austausch und vielfältige Begegnungen.

Philipp Achammer
Landesrat für Deutsche Bildung
und Kultur und für Integration

Markus Eccli
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste

INHALT

3

Die Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste –
Die Köpfe dahinter

4

Themen und Schwerpunkte
der Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste

6

Rückblick 2017

10

Die Mitglieder der
Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste

13

Projekte der
Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste

16

Die Arbeitsgemeinschaft der
Jugenddienste als Informations-
und Service-/Dienstleistungsstelle

18

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste –
Ein Blick nach vorne und zurück

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE - DIE KÖPFE DAHINTER

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) wurde 1997 als Zusammenschluss aller Jugenddienste Südtirols gegründet. Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für die 18 Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste zusammengehalten.

Der Vorstand

Der Vorstand wurde am 28. Januar 2017 gewählt und wird nun für die nächsten drei Jahre die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste leiten.

Er setzt sich aus folgenden fünf Personen zusammen:

- Christoph Schweigl
- Tobias Erschbamer
- Markus Eccli (Vorsitzender)
- Sonja Plank
- Helmuth Baldo

Die Vollversammlung

Die Vollversammlung setzt sich aus den Vorsitzenden der zwanzig Jugenddienste zusammen. Für die Umsetzung der Zielsetzungen und Programme, welche von der Vollversammlung bestimmt werden, sorgen der Vorstand sowie die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle.



Die Geschäftsstelle

Die vielen Themenbereiche, die Notwendigkeit einer fundierten Vorbereitung aller Vertretungsarbeiten und der Bedarf an professioneller Unterstützung der Jugenddienste in Fragen der Vereinsführung und der Organisationsentwicklung werden durch die Geschäftsstelle gewährleistet.

Karlheinz Malojer

Geschäftsführer der AGJD

Arbeitsschwerpunkte: Leitung des Büros, Ansprechpartner für die Vorsitzenden und MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Begleitung der MitarbeiterInnen, Weiterbildung, Planung und Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Kinder- und Jugendarbeit, Projektarbeit.

Verena Hafner

Arbeitsschwerpunkte: Koordination Homepage (www.jugenddienst.it) und E-Mail-adressen, Projektarbeit, Schnittstellenarbeit, Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartnerin für verschiedene Belange der Jugenddienste, Öffentlichkeitsarbeit.

Anita Kritzingner

Arbeitsschwerpunkte: Betreuung der Homepage (www.jugenddienst.it) und des Intranets, Unterstützung der Jugenddienste bei der Betreuung ihrer jeweiligen Homepage, Erstellung des monatlichen Newsletters, Netzwerk- und Projektarbeit, Verwaltungstätigkeiten.

*Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

THEMEN UND SCHWERPUNKTE DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste verbindet die zwanzig Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk. Die Jugenddienste schaffen den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit, um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und -situationen gerecht zu werden. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen zu begleiten, sich zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste unterstützt die Jugenddienste – Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit – in dieser Tätigkeit. Darüber hinaus arbeitet die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste eng mit AkteurInnen, welche in der landesweiten Jugendarbeit bzw. in angrenzenden Handlungsfeldern tätig sind sowie mit EntscheidungsträgerInnen aus Politik zusammen.



SPRACHROHR UND VERTRETUNGSFUNKTION FÜR DIE JUGENDDIENSTE

Die Jugenddienste setzen sich für optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von jungen Menschen ein. Durch ihr fachspezifisches Wissen und in Kenntnis der lokalen Gegebenheiten kennen Jugenddienste die Lebenswelten und Bedürfnisse von jungen Menschen. Die Jugenddienste nehmen die daraus entstehende Rolle, Interessensvertreter junger Menschen zu sein, mit Kompetenz und somit auch Verantwortung an. Damit dies vor Ort gelingen kann, versucht die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste auf Landesebene einen soliden Rahmen zu bauen. Da es nicht möglich ist, dass alle Jugenddienste in den unterschiedlichsten Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten sind, werden zahlreiche gemeinsame Vertretungsfunktionen deshalb von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste wahrgenommen.



INFORMATIONEN- UND SERVICE-/ DIENSTLEISTUNGSSTELLE

Eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist jene, den Mitgliedsorganisationen Unterstützung zu bieten, damit deren Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abgewickelt werden können. Wenngleich die gemeinnützigen Organisationen vom Gesetzgeber mit verschiedenen Begünstigungen bedacht worden sind, so gehen die Verantwortlichen der Jugenddienste trotzdem eine beachtliche Verantwortung ein. Sie müssen ihre Arbeit gut planen, organisieren und dokumentieren. Mit verschiedenen Dienst- und Serviceleistungen bietet die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste allgemeine Informationen und konkrete Unterstützung für die zwanzig Jugenddienste. Die Palette reicht von Organisations- und Rechtsberatung über Hilfestellungen in Buchführungs-, Finanz- und Steuerfragen bis hin zu Dienstleistungen in technischen Fragen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit.



VERNETZUNG

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste steht für Vernetzung im Bereich der Jugenddienste unter- und miteinander, aber auch für die Vernetzung auf Landesebene mit allen wichtigen Playern, welche für die Kinder- und Jugendarbeit relevant sind. Außerdem ist es der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste wichtig, über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken, sprich mit einem offenen Blick durch die Welt zu gehen und mit (inter)nationalen Organisationen in Kontakt zu treten, um für junge Menschen, die ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft sind, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

GEMEINSAME PROJEKTE AUF LANDESEBENE

Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, die Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten, verschiedenen Organisationen und engagierten Menschen werden Projekte von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt.



RÜCKBLICK 2017



Gedankenaustausch und Vernetzung standen sowohl beim Bezirkstreffen für die ehrenamtlich Tätigen der Jugenddienste am 10. Mai 2017 sowie bei der Frühjahrstagung für die beruflichen Mitarbeitenden der Jugenddienste am 11. Mai 2017 im Mittelpunkt. Referent war bei beiden Veranstaltungen der Leiter des Forums Lebensqualität Österreich Gerald Koller. Zentrales Thema an beiden Tagen mit insgesamt über 100 Anwesenden waren die Fragen „Wie der Wandel gelingen kann“ und „Was wir für Beziehungsbildung tun können“.



**BEZIRKSTREFFEN UND
FRÜHJAHRSTAGUNG
DER JUGENDDIENSTE**



Die zweite Herbsttagung der Jugenddienste, welche am 3. und 4. Oktober 2017 stattgefunden hat und an der über 45 Mitarbeitende der Jugenddienste teilgenommen haben, setzte sich intensiv mit dem Thema „Netzwerk und Austausch“ auseinander. Mittels Erlebnispädagogik wurde im Biotop Castelfeder das Thema Vernetzung, zwischenmenschliche Beziehungen und Dynamiken in der Natur beleuchtet. Der zweite Tag im Jugenddienst Unterland in Neumarkt wurde mittels der Open Space Methode als Freiraum gestaltet: freier Raum, um sich gegenseitig zu treffen, um sich zu bewegen, dorthin zu gehen, wo man etwas erfahren oder beitragen kann, freier Raum um gemeinsam Lösungen zu finden.

HERBSTTAGUNG DER JUGENDDIENSTE



TREFFEN DER GESCHÄFTSFÜHRERINNEN DER JUGENDDIENSTE

Die GeschäftsführerInnen der Jugenddienste treffen sich regelmäßig zum Austausch untereinander. Dabei werden offene Fragen und Problemstellungen im Bereich der Jugendarbeit diskutiert, über eigene Projekte informiert bzw. Praxiserfahrungen ausgetauscht. Zudem werden diese Treffen, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste organisiert werden, dazu genutzt, die Zusammenarbeit mit landesweiten Kooperationspartnern der Jugendarbeit zu fördern. Seit Herbst 2017 werden die Treffen der GeschäftsführerInnen der Jugenddienste gemeinsam mit dem netz geplant und einzelne Tagesordnungspunkte werden gemeinsam mit den GeschäftsführerInnen der Jugendtreffs- und zentren bearbeitet.



RÜCKBLICK 2017

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist **Sprachrohr für Anliegen der Jugenddienste**. Ziel ist die Positionierung der Themen, Blickwinkel und Bedürfnisse der Jugenddienste bzw. Jugendarbeit, um so schlussendlich verstärkt allen jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit zu gewähren. Gemeinsam kann man mehr bewegen – in der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste geht es darum, **Netzwerke aufzubauen**. Diese sollen – egal ob themenbezogen, auf Landesebene oder über die Grenzen hinaus – geprägt sein von Wechselseitigkeit, Stabilität und Vertrauen.

Im **Austausch mit Landesrätin Deeg** lag der Fokus 2017 stark im Bereich der Abschaffung der Voucher und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Sommerbetreuungsprojekte der Jugenddienste.



„Jugendarbeit in Südtirol - ein Netz, das vieles kann“ - Den **Jahresplan zur Förderung der Jugendarbeit** und was Jugendarbeit in Südtirol leistet, haben die Landesräte Achammer und Mussner in einer Pressekonferenz im HUB 37 in Meran vorgestellt. Mit dabei auch die AGJD für die Jugenddienste.

Stellvertretend repräsentierte die AGJD die Jugenddienste bei Fachtagungen, Studienfahrten, Sitzungen, Aktionen etc. Hervorzuheben ist auch der intensive und regelmäßige **Austausch** mit den politischen und kirchlichen Verantwortlichen und mit den Einrichtungen der öffentlichen Hand.



Durch gezielte **Öffentlichkeitsarbeit** informierte die AGJD Menschen und Einrichtungen über Handlungsfelder, die mit dem Querschnittsthema Jugend in Berührung kommen und informierte so über die Jugenddienste.

Zur Netzwerkarbeit zählte auch die Beziehungsarbeit. Hier beim **JugendInfoDay** in Meran.

Die zukünftige Basis der Jugendförderung soll von zwei Säulen getragen werden: von einem **Leitbild** der Jugendarbeit in Südtirol und von den **jugendpolitischen Förderungsmaßnahmen**. Die AGJD, das netz, der SJR, das Jukas und das Amt für Jugendarbeit haben gemeinsam im Jahre 2017 einen Entwurf des Leitbildes der Jugendarbeit erarbeitet.



Herbsttagung von Südtirols Katholischer Jugend



Die **Israelreise** ist Teil einer 40-jährigen Partnerschaft zwischen der Stadt Jerusalem und dem Land Tirol, seit 2010 ist auch Südtirol mit dabei. Jährlich sind 12 JugendarbeiterInnen zu Gast in Israel, die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste war diesmal mit dabei!



Vollversammlung der Katholischen Jungschar Südtirols

Forum 20:17 in Meran: Als Teilnehmende eingeladen waren Entscheidungstragende und EinrichtungsleiterInnen der Jugendarbeit Österreichs und Südtirols.



Mit dem **netz - Offene Jugendarbeit** teilen wir nicht nur die Büroräume. 2017 setzte sich die AGJD gemeinsam mit dem netz und VertreterInnen der Offenen Jugendarbeit bzw. der Jugenddienste intensiv mit dem Thema Jugenddienste und Offene Jugendarbeit auseinander.



**JD
OBER-
VINSCHGAU**

**JB
PASSEIER**

**JD
MITTEL-
VINSCHGAU**

**JD
MERAN**

**JD
NATURNS**

**JD
LANA-
TISENS**

**JD
BOZEN**

**JD
ÜBERETSCH**

**JD
MITTLERES
ETSCHTAL**



**JD
WIPPTAL**



WIR SIND JUGENDDIENST

Hinter den 20 Jugenddiensten stehen zahlreiche Menschen, die mit Herz und Verstand Jugendarbeit vor Ort leben – stellvertretend für sie alle stehen hier die Gesichter der Vorsitzenden und der beruflichen Mitarbeitenden der jeweiligen Jugenddienste (Stand November 2017).



RÜCKBLICK 2017

Die Ansprüche der fachlichen, sozialen Kompetenzen, aber auch die Kenntnisse im bürokratischen Bereich steigen. 2017 fanden eine Reihe von **(Fortbildungs)Veranstaltungen** statt, die die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste – gemeinsam mit anderen oder eigens für die Jugenddienste – organisiert hat. Ein Schwerpunkt 2017 war u.a. die religiöse Jugendarbeit der Jugenddienste (bspw. Ideenbörse der religiösen Jugendarbeit, Theologische Werkstatt, Fortbildung in Michaelbeuern).



Die mehrtägige Fortbildung in der Benediktinerabtei Michaelbeuern (Salzburg) **„Basisinfo Christentum – Herausforderung Glauben“** schaffte den Rahmen für eine Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit zentralen Inhalten und der Botschaft und Praxis des Christentums.

Tagung:
Kirchliche Kinder-
und Jugendarbeit
weiterdenken



In verschiedenen Fachgruppen wurden Wissen und Ideen ausgetauscht und Kompetenzen erweitert, z.B. **Arbeitskreis Fortbildung**, **Praxisgruppe Inter-Cultura (PIC)**, **Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit (AKM)**, **Mädchenarbeit konkret (MAK)**.



Eine Reise durch den **Dschungel „Jugendarbeit“**. Vier Seminartage boten Einblick in das Netzwerk Jugendarbeit.

**Promemoria_Auschwitz:
Die Reise der Erinnerung.
Il viaggio della memoria**



Das sprachgruppenübergreifende Jugendbildungsprojekt „Promemoria_Auschwitz“- baut stark auf Partizipation auf und schafft die Möglichkeit, durch den Weg der Erinnerung zu wachsen und (sich) zu verändern. Junge Menschen im Alter von 17 bis 25 Jahren werden auf diesem Weg begleitet: erinnern, entdecken, nachdenken und handeln stehen im Vordergrund. Dabei wird der Blick in die Vergangenheit gerichtet und sich der Zeit und den Orten der Shoah genähert. Shoah steht für den nationalsozialistischen Völkermord an den Juden Europas. Es geht dabei aber auch darum, das Auschwitz von heute zu sehen, die Komplexität dieses Themas versuchen zu erfassen und sich gemeinsam mit diesem Themenkomplex auseinanderzusetzen. Das alles ist ein Beitrag zu einem reflektierenden Geschichtsbewusstsein. Dieses Bewusstsein macht nicht vor Grenzen halt, sondern ist von der europäischen Idee geprägt. In den letzten Jahren haben über 1000 Jugendlichen aus Südtirol am Projekt teilgenommen, welches von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste in Zusammenarbeit mit Deina Alto Adige Südtirol und Arciragazzi organisiert wird.

- Über 165 Jugendliche aus Südtirol haben teilgenommen.
- 18 TutorInnen haben die Jugendlichen begleitet.
- Über 400 Jugendliche aus dem Trentino, aus Nordtirol und dem Südtirol nahmen am gemeinsamen Vortreffen am 15.01.2017 teil (Synagoge Meran und Dokumentationszentrum Bozen).
- Vom 02. – 08.02.2017 begaben sich die Jugendlichen auf diese besondere Reise nach Polen.
- Das zweitägige Nachtreffen in Toblach (11. – 12.03.2017) bot Gelegenheit, Erfahrungen und Gefühle miteinander zu teilen.
- Abgeschlossen wurde das Projekt am 08.04.2017 in Trient, gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Trentino, Nordtirol und Südtirol.

Instant Acts gegen Gewalt, Rassismus und Islamophobie



INSTANT ACTS

ist ein internationales Theater- und Kunstprojekt, bei dem sich die TeilnehmerInnen mit den Themen Gewalt und Rassismus auseinandersetzen. Die Jugendlichen erfahren die unmittelbare Begegnung mit dem „Fremden“ über die künstlerische Auseinandersetzung. Im ersten Teil des Projekttagess erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an einem Workshop (z.B. Trommeln, Beatboxen, Jonglieren, Tanzen) mit KünstlerInnen aus verschiedenen Ländern der Welt teilzunehmen. Die Teilnehmenden lernen fremde Kulturen kennen, sie erfahren Achtung und Akzeptanz gegenüber Menschen ausländischer Herkunft. Darüber hinaus lernen die Jugendlichen, dass man sich gegen Gewalt und Unterdrückung wehren und schützen kann. Im Anschluss an die Workshops zeigen die Jugendlichen, was sie von den Workshops mitgenommen haben. Als Abschluss des jeweiligen Projekttags führt das internationale Ensemble, welches vom 16. - 27. Oktober 2017 in Südtirol war, ein temporeiches Spektakel mit Theater, Tanz, Akrobatik und Musik zum Thema Gewalt, Rassismus und Islamophobie auf. Das Projekt wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Bozen, Meran, Hochpustertal, Unterland, Wipptal sowie dem Jugendzentrum Mals organisiert und vom Amt für Jugendarbeit sowie von mehreren Gemeinden finanziell unterstützt.



Lange Nacht der Kirchen

Die Lange Nacht der Kirchen ist etwas ganz Besonderes: am 26. Mai 2017 wurden vom frühen Abend bis in die späten Nachtstunden in Kirchen, Klöstern und Pfarrzentren in Südtirol rund 250 Veranstaltungen angeboten. Das von vielen Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden gestaltete Programm reichte von spirituellen über kulturellen bis hin zu geselligen Angeboten. 94 offene Kirchentüren – so viele wie noch nie! Koordiniert wurde die Lange Nacht der Kirchen 2017 von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeamt der Diözese Bozen-Brixen und dem Katholischen Bildungswerk.



Eine

Delegation des Amtes für Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, dem Netz,

dem Südtiroler Jugendring und Operation Daywork hat die Studienfahrt im November 2017 nach Bosnien unternommen, um mehr über den Balkankonflikt zu erfahren und die Verantwortlichen der Jugendstrukturen vor Ort zu treffen. Die vielen Gespräche, Beobachtungen und Erfahrungen dienen zur Vorbereitung einer eigenen Studienreise für JugendarbeiterInnen, die vom 10. bis 17. März 2018 stattfinden wird.

Bei Ultima Fermata Srebrenica, organisiert von Arci, Politiche giovanili - Alto Adige, Giovani e servizio civile in Trentino, Punto Europa, Deina, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste und anderen, begaben sich im Oktober 2017 junge Menschen und MultiplikatorInnen an die Orte des Kriegsgeschehens von 1992 bis 1995 um zu sensibilisieren, ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Rassismus und für das Zusammenleben zu setzen.

Studienreise Bosnien



Studienfahrt Marokko

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste hat gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit vom 5. – 11. November 2017 eine Studienreise nach Rabat für JugendarbeiterInnen organisiert. Die Studienreise hat den JugendarbeiterInnen die Möglichkeit geboten, hautnah das Leben in Marokko und das Gebiet und die Menschen in Fkih Bensalah kennen zu lernen und andererseits dadurch mehr Sensibilität im Umgang mit marokkanisch stämmigen Jugendlichen zu bekommen.



Josef Mayr-Nusser - Austauschtreffen



Rund um die Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser sind zehn Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik (ehem. Erlangen/heute Baiersdorf) nach Südtirol gekommen (16. – 20. März 2017) und haben sich intensiv mit Josef Mayr-Nusser als Vertreter des antifaschistischen Südtirols, mit dessen Haltung, Glaubensstärke und Menschlichkeit auseinandergesetzt. Organisiert wurde der Austausch von der AGJD gemeinsam mit den Partnerorganisationen Centro della Pace, Young Caritas, SKJ etc. Ende April wurde die AGJD von der Fachakademie für Sozialpädagogik, welche bereits seit 1978 den Namen Josef Mayr-Nusser trägt, nach Erlangen eingeladen.

Als Informations- und Service- bzw. Dienstleistungsstelle für die Jugenddienste verfolgt die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste das oberste Ziel, den Jugenddiensten mit fachspezifischen sowie fachübergreifenden Informations- und Dienstleistungen zur Seite zu stehen.

1

Information und Fachberatung

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die **direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste** und steht mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung und besorgt gegebenenfalls die Informationen bzw. verweist an die zuständige Stelle.

Das **Intranet** versucht Wissen greifbar zu machen. Es ist eine interne Datenbank, die für alle Mitarbeitenden zugänglich und nutzbar ist und grundlegende Informationen wie z. B. Betriebsabkommen der Jugenddienste, Versicherungspolicen, Projektbeschreibungen, Richtlinien, etc. enthält.

Der **monatliche Newsletter** der AGJD versorgt alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der 20 Fachstellen mit allen Informationen, die für ihre Arbeit relevant sein könnten.

2

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Internetseite www.jugenddienst.it** ist die digitale Visitenkarte der AGJD und der Jugenddienste: online abrufbar sind die aktuellen News, die einzelnen Jugenddienst-Seiten, Bildergalerie, Jobbörse der Jugenddienste/Jugendarbeit, Pressespiegel der AGJD und noch vieles mehr.

Die AGJD gibt verschiedene **Werbeartikel** in Auftrag, welche von den Jugenddiensten vor Ort eingesetzt werden: Papier- und Stofftaschen, Mappen, Kugelschreiber, die Jugenddienste Südtirols-Banner und die Banner „Jugenddienste 2020“.

Die AGJD informiert die **Medien und die breite Öffentlichkeit** regelmäßig über landesweite Projekte der Jugenddienste und gemeinsame Aktionen und ist Ansprechpartnerin der Medien bei jugenddienstrelevanten Themen.

Die **Broschüre „Jugenddienste 2020“** ist Orientierungshilfe bzw. steckt den Rahmen ab, so dass die Jugenddienste junge Menschen dahin gehend unterstützen können, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können. Die notwendigen und förderlichen Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basieren, wurden im partizipativ durchgeführten „Zukunftsprozess Jugenddienste 2020“ definiert und im Dokument „Jugenddienste 2020“ zusammengefasst.

3

(Fortbildungs)Veranstaltungen

Die Ansprüche der fachlichen, sozialen Kompetenzen, aber auch die Kenntnisse im bürokratischen Bereich steigen. Wenn mehrere Jugenddienste zum gleichen Thema Beratungsbedarf haben, organisiert die AGJD Jugenddienstinterne **(Fortbildungs)Veranstaltungen**. Mit verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Herbsttagung, Bezirkstreffen), Fachgruppen (z.B. AK kirchliche Jugendarbeit, PIC Group) und internen Fortbildungen (z.B. Theologische Werkstatt) bietet die AGJD Gelegenheiten für Weiterbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

Die AGJD ist **Teil des Arbeitskreises Fortbildung (AKF)** und so auch wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogramms des Jugendhauses Kassianeum (Lukas) beteiligt. Der Arbeitskreis setzt sich mit grundsätzlichen Fragen der Aus- und Fortbildung der Jugendarbeit auseinander, erhebt Fortbildungsbedarf und plant Neuangebote.



4

Moderation von Prozessen, Gesprächen, Tagungen

Die AGJD übernimmt **Moderation, Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste** vor Ort und zwar bei Vorstandssitzungen, Prozessbegleitung, bis hin zur Moderation von diversen Gremien und Netzwerken.

Spannungen und Konflikte innerhalb eines Vereins oder in Auseinandersetzung mit anderen Institutionen/Einrichtungen sind nicht selten. Sie sind sogar wertvoll, da sie Indikatoren für eine notwendige Änderung darstellen. Die AGJD berät und moderiert, wenn Bedarf da ist.

6

Dienstleistungen von innen

Zusätzlich zum nationalen Kollektivvertrag Handel regelt das „**Betriebsabkommen zur Regelung der arbeitsrechtlichen Angelegenheiten**“ das Dienstverhältnis zwischen den Arbeitgebern Jugenddiensten und den ArbeitnehmerInnen.

Der **Fonds Dienstfahrten** wurde eingerichtet um eventuellen Schäden, welche bei Dienstfahrten an den gemeldeten Privatfahrzeugen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste entstanden sind, zu vergüten.

Die AGJD unterhält eine eigens auf die Bedürfnisse der Jugenddienste zugeschnittene **Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung**, so dass berufliche Mitarbeitende, ehrenamtliche Vorstände und freiwillige MitarbeiterInnen in ihrer Tätigkeit im und für den Jugenddienst abgesichert sind.

Jeder Jugenddienst hat die Möglichkeit, **E-Mail-Adressen** mit den Endungen @jugenddienst.it und @jugendtreff.bz.it anzufordern. Die AGJD verwaltet diese E-Mailadressen und ist Ansprechpartner für alle Probleme, die der E-Mail-Verkehr mit sich bringen kann. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine **PEC** über die AGJD einzurichten (pec.jugenddienst.it).

5

Dienstleistungen von außen

Die AGJD steht in direktem Kontakt mit Fachkräften, die ihr Fachwissen den Jugenddiensten zur Verfügung stellen oder die AGJD übernimmt als Dachverband z.T. die Kosten für diese Service- und Dienstleistungen.

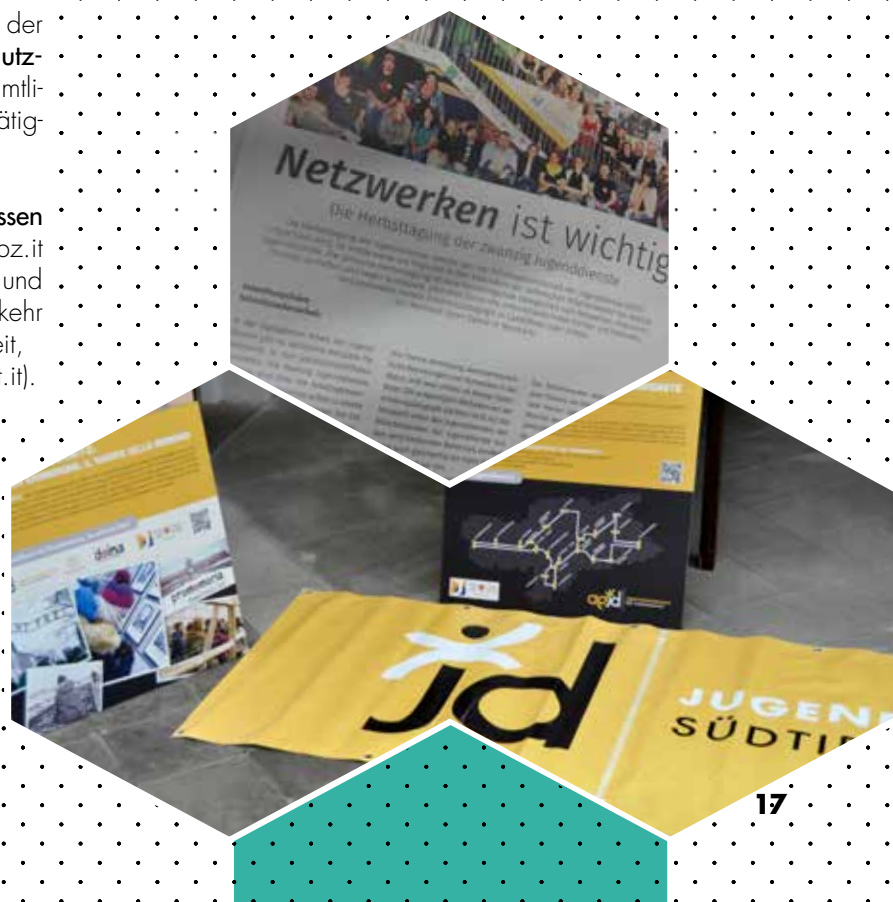
Die AGJD bietet durch ein eigens arrangiertes Angebot den Jugenddiensten die Möglichkeit, den Service der **Lohnbuchhaltung** über den Handel- und Dienstleistungsverband (hds) abzuwickeln.

Die Kanzlei Winkler & Sandrini ist Partner, wenn es um das Thema **Wirtschafts- und Steuerrecht** geht. Neben der Erstellung der IRAP-Erklärungen ist Dr. Stefan Sandrini Ansprechpartner für sämtliche steuerrechtliche Fragen der AGJD und der Jugenddienste.

Vereine sind verpflichtet, alle vorgesehenen Maßnahmen zur **Arbeitsicherheit** einzuhalten. Ansprechpartner für etwaige Fragen sind hierbei SecureExpert und der hds.

Die AGJD steht im Austausch mit dem **NPO-Büro**, einem Beratungs- und Dienstleistungsbüro für Non-Profit-Organisationen (Vereine, Verbände, Stiftungen, Komitees...) und leitet u.a. deren trimestrales Rundschreiben zu aktuellen NPO-Themen weiter.

Internet- und E-Mailservice: gerade in diesem komplexen Bereich ist es wichtig, kompetente Partner zu haben und die AGJD arbeitet deshalb eng mit endo7 zusammen.



20 JAHRE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE – EIN BLICK NACH VORNE UND ZURÜCK

Um die alltäglichen Herausforderungen und künftigen Hürden besser nehmen zu können, wurde 1997 die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Zusammenschluss der Jugenddienste Südtirols gegründet. Kultur und Bildung sind wichtige Investitionen in die Entwicklung einer Gesellschaft, insbesondere in junge Menschen - Kinder, Jugendliche und

junge Erwachsene - damit die Herausforderungen der Zukunft mit und von jungen Menschen gemeistert werden. Die Jugenddienste leisten hierbei einen wichtigen Beitrag. Seit nun über 20 Jahren unterstützt die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Jugenddienste in ihrer Tätigkeit und verbindet sie zu einem landesweiten Netzwerk. Zeit, kurz inne zu halten, einen Blick zurück zu werfen und dann gemeinsam wieder nach vorne zu blicken: Die Jugendarbeit trägt wesentlich dazu bei, dass allen jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird. 2018 wird die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste verschiedene Akzente setzen, um gemeinsam mit vielen „Weggefährten“ zurückzublicken und nach vorne zu schauen.



20 Jahre ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste alt. Heute wäre sie nicht mehr weg zu denken. Dabei waren am Anfang manche skeptisch, die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ins Leben zu rufen. Einige Jugenddienste fürchteten, ihnen würde dann „von oben“ gesagt werden, was sie zu tun hätten. Widerstände gab es dann vor allem, als die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, die zunächst nur einen ehrenamtlichen Vorstand hatte, Hauptamtliche anstellen wollte. Die genannten Ängste wurden damals noch größer. Doch die letzten zwei Jahrzehnte haben gezeigt, dass die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste eine zukunftsweisende Entscheidung war. Denn diese hat nicht nur den einzelnen Jugenddienst Arbeit abgenommen, gemeinsame Versicherungen, ein einheitliches Corporate Identity und Absprachen in vielen anderen Bereichen gebracht, sondern die einzelnen Jugenddienste aus ihrer Isolation geholt und die Gemeinschaft untereinander gestärkt. Das hat der „Marke Jugenddienste“ sehr gut getan. Während erst in den letzten Jahren viele kirchliche und nichtkirchliche Einrichtungen erkannt haben und erkennen, wie gut Vernetzung tut, leben diese die Jugenddienste seit 20 Jahren vor.

Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste Einheit in der Vielfalt lebt. Damit meine ich, dass all das, was besser, effizienter und leichter gemeinsam gemacht werden kann, auch miteinander gemacht wird, dass aber gleichzeitig die Eigenheit der einzelnen Jugenddienste gewahrt bleibt und damit die Verbundenheit mit den Jugendlichen und Jugendeinrichtungen vor Ort. Und ich wünsche mir, dass sich weiterhin Pfarreien und Gemeinden im Jugenddienst näher kommen und sich gemeinsam mit Jugendlichen und für Jugendliche einsetzen.

Ich danke abschließend allen, die am Aufbau der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste mitgewirkt haben, sie weiterentwickelt haben sowie heute und morgen daran glauben, dass man gemeinsam weiter kommt als allein.

Generalvikar Eugen Runggaldier
Langjähriger Vorsitzender der AGJD



BeGEISTerung

Ziel, Leitmotiv, Perspektive, Herausforderung aller Menschen und Strukturen, aller gesellschaftlichen Kräfte muss es sein, Kinder und Jugendliche zu befähigen, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln und Verantwortung zu übernehmen sowie das Leben als Chance zu begreifen, nach eigenen und gemeinschaftlichen Vorstellungen zu leben. Gerechtigkeit, Solidarität, Zusammenarbeit und Dialog sind dabei die wesentlichen Werte, in deren Mittelpunkt die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stehen, die es gilt ernst zu nehmen. Was brauchen junge Menschen für die Gestaltung ihres zukünftigen Lebens als eigenverantwortliche, solidarische und demokratische BürgerInnen unseres Landes, getragen von vertrauensvollen Beziehungen, ist die zentrale Frage, die uns leidenschaftlich beschäftigen sollte.

In unserer Welt geht es viel zu stark um das Funktionieren. „Es fehlt ihr sichtbar an Kreativität, Lebensfreude, Entdeckerlust und Gestaltungskraft. Daher dümpelt sie in eingefahrenen Routinen mit festgefühten Verwaltungsstrukturen dahin. Sie hat alles – scheinbar – im Griff und lässt sich sogar von Krisen kaum noch erschüttern. Sie funktioniert noch, aber sie lebt nicht mehr.“, meint Gerald Hüther (Begeisterung ist Doping für Geist und Hirn).

Die Welt zum Leben zu bringen, sie lebendig werden zu lassen, dies Kinder und Jugendliche spüren zu lassen, mit ihnen diese Welt gestalten, mit Begeisterung. Das können die Jugenddienste in wunderbarer Weise. Seit 20 Jahren begleitet von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst, ihrem gemeinsamen Pool. Toll.

Klaus Nothdurfter
Direktor des Amtes für Jugendarbeit



DANKESCHÖN! GIULAN! GRAZIE! VERGELT'S GOTT! DE GRA!

Mit unserem Tätigkeitsbericht möchten wir einen Einblick ins Arbeitsjahr 2017 geben. Bei der Erstellung des Tätigkeitsberichtes fällt uns immer wieder auf, wie viele Organisationen, Gruppen, Einzelpersonen wir im Laufe eines Jahres treffen, die junge Menschen dabei unterstützen, sich zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Menschen – egal ob berufliche Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Freiwillige – Organisationen, Gruppen in der Jugendarbeit, in der Verwaltung, in der Politik, in der Schule und in der Jugendarbeit nahen Bereichen für die Zusammenarbeit, für das 'am selben Strang ziehen', für das Engagement, die Weiterentwicklung vieler gemeinsamen Anliegen, für neue Impulse und vieles mehr. Besonders möchten wir uns bei Landesrat Philipp Achammer und dem Amt für Jugendarbeit – mit Klaus Nothdurfter an der Spitze - für die Unterstützung, sei es finanzieller Natur, aber auch für den Rückhalt bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen, bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an die Diözese Bozen-Brixen, die Stiftung Sparkasse, die Familienagentur und den Servizio Giovani.

Wir freuen uns auf 2018: auf die Zusammenarbeit mit vielen tollen Personen, auf strahlende Augen junger Menschen, auf spannende Gespräche, auf kritische Feedbacks, neuen Wind und auf das, was wir für und mit jungen Menschen bewegen können.

Unser Motto für 2018, das uns ein Kooperationspartner mit auf den Weg gegeben hat, lautet: „Lasst uns gemeinsam an einer bunten und gerechten Gesellschaft arbeiten, in der alle gleich sind, aber verschieden sein dürfen.“



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**

KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft der Jugendddienste
Sparkassenstr. 17 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it – www.jugenddienst.it
Str. 94062200210

Herausgeberin:

Arbeitsgemeinschaft der Jugendddienste (AGJD)

Redaktion und Konzept:

Verena Hafner, Anita Kritzing, Karlheinz Maloier

Grafik: Manuela Dasser

Bildarchiv: AGJD, Jugendddienste Südtirols, Jugendhaus Kassianum, netz, Landespresseagentur, Südtirols Katholische Jugend, Katholische Jungschar Südtirols, Armin Mutschlechner, Filippo Marselli, Riccardo di Curti, Simon Cargnoni, Elisabeth Mitterrutzner, Radio Grüne Welle



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



Deutsche Kultur

PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

